

Ströhers Kunst im Wohnzimmer entdeckt

Rhein-Hunsrück-Zeitung

Samstag, 30. September 2017

Ströhers Kunst in Wohnzimmer entdeckt

Projekt Blankenrather Künstler Manfred Metzke
restauriert historisches Werk in Irmenacher Haus

■ Irmenach. Es ist eine Freude, Manfred Metzke bei der Arbeit zuzusehen. Auch wenn es der Vergolder und Rahmenbauer aus Blankenrath vielleicht nicht selbst über sich sagen würde, weil er dafür viel zu bescheiden ist – hier ist ein wahrer Künstler am Werk. Einer, der die Emotionen Friedrich Karl Ströhers nachzuempfinden vermag und gleichzeitig die Ruhe in sich trägt, um eine solch anspruchsvolle Arbeit auszuführen. Metzke restauriert mit großer Hingabe ein Deckengemälde Ströhers in einem Irmenacher Privathaus.

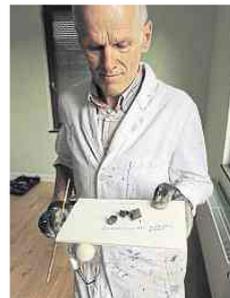
Vor drei Jahren waren unter einer alten Deckenverkleidung und diversen Lagen Tapete die Reste einer imposanten Deckenmalerei aufgetaucht. Das Haus ist 1895 erbaut worden und gehörte einst Peter Ströher, einem Verwandten des Malers. Da lag von Beginn an der Gedanke nahe, dass die aufwendig bemalte, mit floralen Motiven und Putten verzierte Decke von Friedrich Karl Ströher gestaltet worden sein könnte. Experten wurden zu Rate gezogen, und tatsächlich dürfte Ströher, der unter anderem auch als Dekorationsmaler arbeitete, dieses Werk ausgeführt haben. Die Decke erinnert auf eine kunstvolle und keinesfalls überzeichnete Weise an Fresken, die ab dem ausgehenden 15. Jahrhundert in italienischen Palazzi entstanden.

Einen palastartigen Charakter gibt Manfred Metzke in hänge-

bungsvoller Arbeit seit Wochen der Decke im Salon des Irmenacher Privathauses zurück. Seit vielen Jahren steht der Blankenrather, der zahlreichen Ströher-Gemälden mit passenden Rahmen und Akzentuierungen zu noch mehr Glanz verholfen hat, in einem engen Kontakt zum Ströher-Freundeskreis um den Simmerner Dieter Merten. Der begnadete gehörlose Röhmer und seine Frau Thea haben schlichtweg genau das richtige Gefühl für den Wert der Kunst und den Impuls ihres Urhebers. Es lag für Dieter Merten entsprechend nahe, in Abstimmung mit dem heutigen Besitzer des Hauses, Hans Menning, Metzke für die Restaurierung zu gewinnen.

In Kooperation wurde der Blankenrather Künstler beauftragt, der in eigens angemischten Farben von Ultramarin bis Umbra die Deckenarbeit Ströhers in einen Glanz zurückversetzt, der dem Ursprung möglichst identisch sein soll. Um die Decke zu schützen, musste Metzke jedoch zunächst mit hohem Aufwand ein Glasfaservlies einziehen und Brandreste eines früheren Ofenbrandes an der vorhandenen Balkenkonstruktion beseitigen.

In Dutzenden Arbeitsstunden kehrten Engelsfiguren und florale Elemente sowie Friese zurück und verdichteten sich immer mehr zu einem eindrucksvollen Gesamtbild. Ströher selbst hätte sicher seine Freude an Metzkes hingebungsvollem Werk gehabt. Volker Boch



Zu einem Hingucker wird das Deckengemälde, das Manfred Metzke im Auftrag des Ströher-Freundeskreises um Dieter Merten (oben links) und des Besitzer des Hauses, Hans Menning sowie dessen Mutter Hilda (oben), restauriert. Die über Kopf auszuführende Arbeit verlangt immense Ruhe und Konzentration des gehörlosen Künstlers, der zunächst Spuren eines früheren Ofenbrandes beseitigen musste (unten Mitte), bevor die Hauptarbeit begann. Fotos: Volker Boch